



Postulat (Art. 59 f. GRSR)

Erstunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Partei	Unterschrift
73	Debora Alder-Gasser	EVP	
176	Raffael Joggi	AL	
146	Lukas Wegmüller	SP	
23	Raphaël Karlen	FDP	
76	Mirjam Roder	GFL	
94	Michelle Steinemann	Mitte	

Transparenz als zentralen Schritt in Richtung digitale Souveränität

Auftrag

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen:

1. wie bei bestehenden und zukünftigen Digitalisierungsprojekten eine aussagekräftige und nachvollziehbare Übersicht über technologische und vertragliche Abhängigkeiten, den damit verbundenen mittel- und langfristigen Folgekosten sowie den Kosten bei einem Anbieterwechsel sichergestellt werden kann, so dass diese bei strategischen, finanziellen und technologischen Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden.
2. mit welchen konkreten Massnahmen, Zuständigkeiten und verbindlichen Vorgaben die Erfassung und regelmässige Aktualisierung dieser Abhängigkeiten und Folgekosten sowie Anbieterwechselkosten in den relevanten Prozessen – insbesondere Beschaffung, Projektmanagement, Vertragsmanagement sowie Erneuerung von IT-Systemen – sichergestellt und somit Transparenz systematisch erweitert werden kann.
3. bei welchen Technologieentscheidungen (z.B. in der Beschaffung, Vertragsverlängerungen, Systemablösung) in den nächsten 10 Jahren Weichenstellungen in Bezug auf digitale Souveränität anstehen und diese demnach auch ausgebaut werden könnte.
4. ob bei jedem Geschäft, welches im Zusammenhang mit digitaler Souveränität steht, Abhängigkeiten, Alternativen und Anbieterwechselkosten als fixe Bestandteile konsequent in Stadtratsvorträgen aufgenommen werden können.

Begründung

Digitale Souveränität ist in aller Munde. Laut Netzwoche wurden seit 2017 auf allen Staatsebenen mehr als 40 Vorstösse zur digitalen Souveränität eingereicht. Auch der Gemeinderat bestätigt in seiner Antwort zur Interpellation 2026.SR.0045 die Wichtigkeit dieses Anliegens.

Abhängigkeiten von internationalen Grosskonzernen sind auch in der Stadt Bern eine Realität und wurde in der Antwort der oben genannten Interpellation ausgeführt. Laut den Ausführungen stiegen die Lizenzkosten für die Stadt Bern in den vergangenen 10 Jahren um rund 1.8 Millionen auf rund 3.3 Millionen für das Jahr 2025. Ausserdem werden auch in der Stadt Bern Aufträge aufgrund von Abhängigkeiten freihändig vergeben. Jüngstes Beispiel dafür ist die Neptune Lizenzierung 2027-2031.

Digitale Souveränität beginnt mit Transparenz und sie bedeutet die Handlungsfähigkeit von Akteur:innen, notabene der Stadt Bern zu stärken.

Um Transparenz zu fördern hat die Stadt Biel beispielsweise laut Hélène Mourgue d'Algue (CIO der Stadt Biel) unterdessen 95% seiner Systeme und Schnittstellen modelliert. Denn um digitale Handlungsfähigkeit zu gewinnen ist der erste Schritt, die eigenen Systeme, Daten und Abhängigkeiten zu kennen.

Zentral in Sachen Transparenz ist ebenfalls, Alternativen zu kennen und entsprechend zu prüfen, aber auch längerfristige Folgekosten von Abhängigkeiten oder einem zukünftigen Anbieterwechsel zu kennen und transparent auszuweisen. Da digitale Souveränität ein langfristiges Ziel ist, ist es weiter grundlegend, im Sinne einer langfristigen Planung aufzuzeigen, wann relevante Entscheidungen anstehen, mit welchen die digitale Souveränität gestärkt werden könnte.

Das Ziel des vorliegenden Postulats ist, Transparenz als ersten Schritt zur digitalen Souveränität voranzubringen und somit Voraussetzungen für weitere Schritte in Sachen digitale Souveränität zu schaffen.

Quellen:

<https://www.netzwoche.ch/news/2026-01-15/warum-die-schweiz-jetzt-mehr-in-digitale-souveraenitaet-investieren-sollte>

<https://www.netzwoche.ch/news/2026-06-12/digitale-souveraenitaet-beginnt-mit-transparenz>

<https://www.watson.ch/wirtschaft/schweiz/346651829-m365-abhaengigkeit-zuerich-testet-open-source-alternative>

Dringlichkeit

Wird für den Vorstoss Dringlichkeit verlangt?

ja ☐

nein ☒

Kurze Begründung:

Bern, 15.10.2026

Mitunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Partei	Unterschrift
~~23~~	~~RAPHAEL KARTEN~~	~~FDP~~	~~[Signature]~~
24	Nik Engstler	FDP	[Signature]
9	Ursula Stöckli	FDP	[Signature]
145	Culcas Schnyders	SP	[Signature]
144	Dennian Tanner	SP	[Signature]
143	Mark Ziller	SP	[Signature]
142	Cemal Özcelik	SP	[Signature]
141	Jaqueline Brügge	SP	[Signature]
156	Andreas Schmid	SP	[Signature]
157	Evelyn Grieb	SP/JSO	[Signature]
165	Szabolcs Mihaili	SP/JSO	[Signature]
168	Emmanuel Amelin	SP/JSO	[Signature]
169	Bernadette Heide	SP	[Signature]
174	Tobias Seunkamp	TIF	[Signature]
173	David Böhm	AL	[Signature]
68	Grizel Ruef	GFL	[Signature]
67	Carola Christen	GFL	[Signature]
75	Tanja Miljanovic	GFL	[Signature]
72	Simon Gysel	GFL	[Signature]
93	Lara Lwa	MitA	[Signature]
92	Andreas Egli	MitA	[Signature]